

# Hänschenvariationen

Variationen über das Kinderlied "Hänschen klein" für Horn Solo, Trompete Solo oder Tenorhorn Solo

**Thema** ♩ = 120

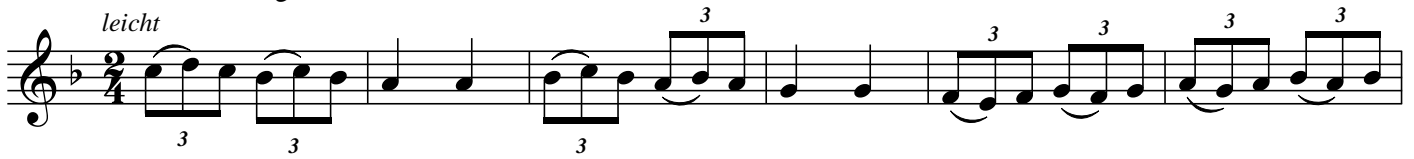
Berthold Cremer

*fröhlich*



**Variation 1** ♩ = 116

*leicht*



**Variation 2** ♩ = 76

*tänzerisch*



**Variation 3** ♩ = 84

*beschwingt*



## Vorwort

Ziel dieser Komposition ist es, dem jungen Spieler eine Musik an die Hand zu geben, die er für sich alleine spielen und vortragen kann, ohne auf einen Begleitpartner angewiesen zu sein.

Der Tonumfang sollte nur etwa eine Oktave umfassen und die einzelnen Sätze sollte nur so lange sein, dass die Ausdauer nicht überfordert wird. Außerdem sollte es eine gefällige Musik sein - am besten etwas, was der junge Bläser schon kennt - ideal ist ein „Ohrwurm“.

Was liegt näher, als ein bekanntes Kinderlied zu nehmen und dazu Variationen in verschiedenen Stilrichtungen zu schreiben.

Entstanden sind die Hänschenvariationen. Ursprünglich waren sie für das Waldhorn gedacht,

doch kann man sie ebenso gut auf der Trompete spielen. (Lediglich die mit einem + gekennzeichneten „gestopften“ Tön in der Variation 9 müssen auf der Trompete ganz normal offen gespielt werden.)

Für den Vortrag können auch nur einzelne Variationen herausgesucht werden. Die Hänschenvariationen mögen sich auch zum Vortrag bei Musikwettbewerben in der untersten Altersgruppe eignen, zumal das Angebot an leichter Sololiteratur für die jüngsten Teilnehmer sehr begrenzt ist.

Die Überschriften der einzelnen Variationen sind aussagekräftig genug, um den passenden Charakter der Musik zu treffen.

Berthold Cremer

		GEMA-Angaben:		
Werknummer	Titel	Komponist	Bearbeiter	Verleger
GEMA	Hänschenvariationen	Trad. Kinderlied	Berthold Cremer	Bruno Uetz